

Alfred Henschke (1890-1928)

## Im Frühling

Wenn Leben innerer Träume Widerschein –  
Wozu sich an die blasse Stirne schlagen?  
Berauschen will ich mich an allen Tagen  
Und schlafe trunken vor den Säulen ein.

5

Die Wimpern heb ich auf – und bin erwacht.  
Ein Vogel singt in blühenden Geweben.  
Ich frage ihn, in welcher Zeit wir leben.  
Er sagt: da Frühling Vögel singen macht.

10

Erschüttert bin ich: wenn ich weinen geh.  
Ich gieß den Becher voll. Die Lippe trinkt.  
Ich singe laut, bis Mond im Blauen blinkt,  
Vergesse Mond und Lied und Li-tai-pe.

15

*Li-tai-pe*  
(87 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/klabund/chingedi/chap041.html>